

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
<b>Band:</b>	63 (1969)
<b>Heft:</b>	13-14
<b>Anhang:</b>	Dein Reich komme : evangelische Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Dein Reich komme

Evangelische Beilage  
zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung  
Nummer 7 Erscheint Mitte Monat

## Erklärungen zur Davidsgeschichte Leseprobe

Wo es Quellen hat — oder man die Erde künstlich bewässert —, ist dieses warme Land aber sehr fruchtbar.



Es gedeihen:  
Trauben  
Feigen  
Oliven (Ölbaum)  
Datteln (Palmen)  
Granatäpfel  
Weizen  
Gerste  
Heute auch:  
Orangen, Grapefruit,  
Zitronen und  
Bananen

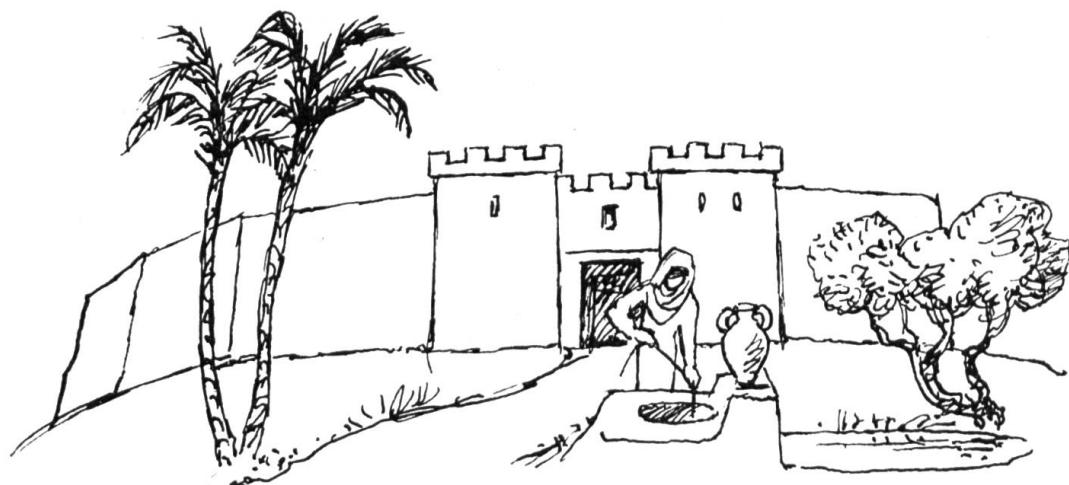
Vom spärlichen Gras nähren sich Schafe und Ziegen. Das Leben ist in diesem Land also nicht leicht. Man muss hart arbeiten.

### Die Leute

Zur Zeit Davids wohnte das Volk Israel nur auf den Bergen. In der Küstenebene wohnten die Philister. (Heute ist es gerade umgekehrt: In der Ebene wohnen die Juden, auf den Bergen die Araber).

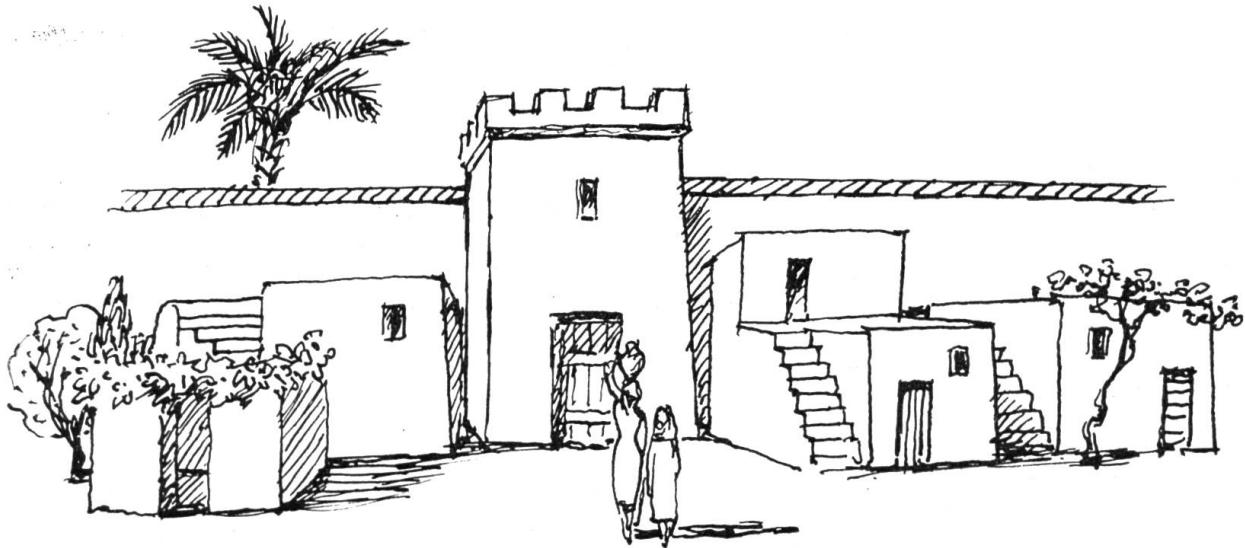
Die Israeliten waren Hirten und Bauern. Die Hirten wohnten in Zeltdörfern. Diese konnte man abbrechen und weiterzügeln, wenn die Brunnen leer waren.

Wo genug Wasser war, baute man Häuser. Die Häuser waren sehr einfach, wie etwa bei uns die Alphütten. Meist waren sie aus Lehm gemacht; Steinhäuser waren selten. Holzhäuser waren das Allerteuerste: Ein Haus aus Zedernholz konnte sich nur der König leisten, denn das Holz musste aus dem Ausland eingeführt werden.



Ein Haus bestand meistens nur aus einem einzigen Raum. Beim Eingang lebte das Vieh, in einem etwas erhöhten Teil lebten die Menschen.

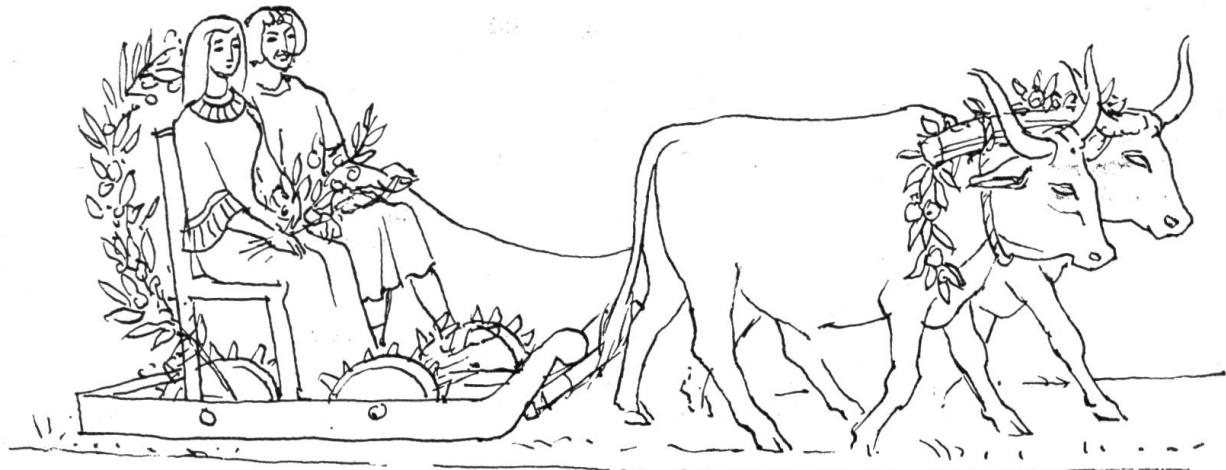
Wo genug Wasser war, baute man sich nicht ein Haus, sondern viele Häuser, also eine kleine Stadt.



Die Städtchen (nicht nur in Palästina, sondern im ganzen Mittelmeergebiet, wie man heute noch in den italienischen Bergen und in Südfrankreich sehen kann) lagen auf Hügeln oder Bergen. Dort war die Verteidigung leichter als in der Ebene. Die Städte waren schon in der Bronzezeit gut befestigt mit ein bis zwei Stadtmauern, Türmen und starken Torburgen.

Die Wege führten nicht durch die Ortschaften hindurch, sondern an ihnen vorbei. Abzweigungen verbanden die Städte mit den Verkehrswegen.

Neben den Städten, auf einem benachbarten Hügel, lag die Tenne: Die Kuppe des nächsten Hügels wurde abgeflacht und oft mit Steinplatten gepflastert. Dort wurde das Getreide getrocknet, gedroschen und geworfelt (Trennung von Spreu und Weizen).



Auf der Tenne wurde aber auch Hochzeit gehalten (im Freien!) und Gott — oder den Göttern — geopfert. Beides, Ernte und Hochzeit, hatte ja mit der Fruchtbarkeit zu tun.

Die Lage der Städte auf den Hügeln hatte aber einen grossen Nachteil: Die Quellen liegen im Tal, nicht auf der Berghöhe.

In Friedenszeiten konnte man vor die Stadt an die Quelle gehen.

Aber wenn Krieg war, konnte einen der Feind leicht vom Wasser abschneiden. Darum baute man sich — schon 2000 Jahre vor Christus — unterirdische Gänge zu den Quellen. In mehreren Städten hat man bei den Nachforschungen und Ausgrabungen solche unterirdische Gänge von der Stadt zur Quelle gefunden, auch in Jerusalem.

# Anzeigen

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Verwalter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden

**Bern.** Gehörlosenverein. Für die Jubiläumsreise des Vereins «Fahrt ins Blaue» sind noch Plätze frei. Die Reise wird am Sonntag, den 14. September, durchgeführt. Die Fahrt geht durch bekannte und unbekannte Ortschaften der Schweiz. Auch eine interessante Besichtigung steht auf dem Programm. Anmeldungen sowie Anfragen sind zu richten an Fräulein Ruth Bachmann bei Herrn Dr. Amberg, Bühlstrasse 59, 3000 Bern.

**Bern.** Sonntag, den 6. Juli, 9.30 Uhr, in der Französischen Kirche: Gottesdienst (W. Pfister). Weiteres Programm wird bekanntgegeben.

**Chur.** Bündner Gehörlosenverein. Sonntag, den 6. Juli, findet der reformierte Gottesdienst um 2 Uhr in der Kirche in Zizers statt. Nachher Filmvorführung und gemeinsamer Zvieri. Zu diesem Anlass sind alle Gehörlosen und Angehörigen herzlich eingeladen.

Pfarrer Grest und Georg Meng

**Huttwil:** Sonntag, den 6. Juli, 14 Uhr, im Kirchgemeindehaus: Gottesdienst (W. Pfister). Film oder Lichtbilder. Imbiss.

**Interlaken.** Sonntag, den 13. Juli, 14 Uhr, in der Schlosskirche: Gottesdienst (Predigt Herr alt Vorsteher G. Baumann, Thun). — Israel-Bilder und Imbiss im «Anker».

**Herzogenbuchsee.** Sonntag, den 6. Juli, 14 Uhr, in der Kirchkapelle: Gottesdienst (Predigt Herr alt Vorsteher G. Baumann, Thun). — Israel-Bilder und Imbiss im «Kreuz».

**Konolfingen.** Der Gottesdienst vom 27. Juli wird auf den 17. August verschoben.

**Luzern.** Im Monat Juli und August kein Gottesdienst. Ferien! Voranzeige: Samstag und Sonntag, den 26. und 27. Juli findet eine interessante Reise nach St. Moritz statt.

**Saanen.** Sonntag, den 3. August, 14 Uhr, in der Kirche: Gottesdienst (W. Pfister). Film oder Lichtbilder. Imbiss.

**Schaffhausen.** Sonntag, den 6. Juli, 14.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus «Kronenhof»: Gottesdienst von Herrn Pfarrer W. Gasser. Anschliessend Gemeindezusammenkunft mit Imbiss. Film oder Lichtbilder? — Herzlich laden ein:

Herr Pfarrer Gasser, Herr Steiger

**Winterthur.** Gehörlosenverein. Bergwanderung (nur ein Tag): Stein (Toggenburg)—Gulinen (zirka drei Stunden)—Amden, von dort aus mit dem

Postauto nach Weesen am 31. August 1969, evtl. am 7. September. Jedermann darf mitkommen (marschfähig). Fahrkosten mit Kollektivbillett Fr. 16.50. Einzahlungen (gelten als Anmeldung) bis 20. August auf Postscheckkonto 84-5355 an die Reisekasse des Gehörlosenvereins Winterthur. Nähere Mitteilungen werden nach dem 23. August den Angemeldeten zugestellt.

Der Vorstand

## Evangelische Gehörloseseelsorge St. Gallen-Appenzell-Glarus

### Einladung zur Bergwanderung

vom 5. bis 10. August 1969 zur Cadlimohütte am Lukmanierpass via Ritomsee.

Mit der Bahn bis Station Ambri-Piotta und mit der Drahtseilbahn zum Ritomsee. Von dort aus Wanderung zur Cadlimohütte. Rückreise wie Hinreise.

Tageswanderungen von zirka 6 Stunden, dazwischen kleinere Touren.

Lagerthema: «Vom Sinn des Lebens.» (Bitte Lukasevangelium in einfacher Sprache mitnehmen).

Kosten: Fr. 140.— (Reise und ein Essen in der Bahn inbegriffen).

Alle näheren Angaben werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Leitung: Pfarrer V. Brunner, St. Gallen; Fritz und Friedi Schmutz, Krankenpfleger, St. Gallen.

Anmeldung von gesunden Frauen und Männern, die gerne wandern, erwarten wir bis spätestens 15. Juli 1969 an Pfarrer V. Brunner, Gehörloseseelsorge, Tannenstrasse 8, 9000 St. Gallen (Telefon 071 24 34 86).

### Die Luzerner Gehörlosen reisen nach St. Moritz

Zweitägige Autofahrt am 26./27. Juli, bei jeder Witterung.

Reiseprogramm: Siehe «Gehörlosen-Zeitung», Nr. 12. Letzter Anmeldeschluss 12. Juli.

Der Reiseleiter: Josef Lötscher

### Etwas für alle

**Lösung von Seite 207/8:** Klümpchen, Brennesseln, entwickelten, Häutung, ratzekahl, eine Sackleinwand, schön nebeneinander, goldfarbig, nach 10 bis 12 Tagen, gespannt, vom Eistadium.

A.Z.

3110 Münsingen

## Merktafel

### Halbmonatsschrift

erscheint Anfang und Mitte des Monats

### Gerade Nummern

mit evangelischer und katholischer Beilage

### Schriftleitung (ohne Anzeigen)

Alfred Roth, Gatterstrasse 1 b, 9010 St. Gallen  
Telefon 071 22 73 44

Einsendeschluss 11 Tage vor Erscheinen

### Verwaltung und Anzeigen

Ernst Wenger, Postfach 2, 3110 Münsingen  
Telefon 031 92 15 92, Geschäft 031 92 13 53  
Einsendeschluss 6 Tage vor Erscheinen

### Abonnementspreis

Fr. 6.50 für das halbe, Fr. 13.— für das ganze Jahr  
Ausland Fr. 14.—

### Postscheck-Nr. 80 - 11319 Zürich

### Druck und Spedition

AG Buchdruckerei B. Fischer, 3110 Münsingen

### Schweizerischer Verband

#### für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe (SVTG)

für die deutsch-, italienisch-  
und romanischsprachige Schweiz

Präsident: Dr. G. Wyss, Amthausgasse 3, Bern  
Vizepräsident: Pfarrer Emil Brunner, Horn TG  
Kassier: Konrad Graf, Beamter GD PTT,  
Kirchweg, 3255 Rapperswil BE

#### Sekretariat und Geschäftsstelle:

Verena Eichenberger, Amthausgasse 3, 3011 Bern,  
Telefon 031 22 32 84  
wo auch die Schutzzeichen (Armband Fr. 1.50,  
Veloschild Fr. 2.50, Broschen Fr. 2.25)  
zu beziehen sind

### Gewerbeschule für Gehörlose

Fachklassen und Klassen für allgemein bildenden  
Unterricht in Bern, Luzern, St. Gallen und Zürich.  
Schulleitung: H. R. Walther, Postfach 71, 8708 Männedorf.  
Sekretariat: Frau L. Winzenried, Schön-  
haldenstrasse 48, 8708 Männedorf, Tel. 051 74 17 43

### Schweizerische Taubstummenbibliothek (Fachbibliothek)

Bibliothekarin: Hedy Bachofen, Lehrerin,  
Kantonale Sprachheilschule, 3053 Münchenbuchsee

### Schweizerischer Taubstummenlehrverein

Präsident: Gallus Tobler, Langgasse 57,  
9008 St. Gallen

### Schweizerischer Gehörlosenbund (SGB)

Präsident: Jean Brielmann, chemin des Oeuches,  
2892 Courgenay

Kassier: J. L. Hehlen, Seftigenstrasse 95, 3000 Bern

### Schweizerischer Gehörlosen-Sportverband

Präsident: Alfons Bundi, Steinstr. 25, 8003 Zürich  
Sekretär: Peter Güntert, Bucheggstr. 169, 8057 Zürich

Kassier: Ernst Ledermann,

Bodenackerweg 30, 3053 Münchenbuchsee

Verbands-Sportwart: Hans Enzen,

Werkstrasse 16, 3084 Wabern, Telefon 031 54 20 08  
oder Geschäft 031 54 02 13

Abteilung Fussball: Heinrich Hax,  
Achsenstrasse 1, 9016 St. Gallen

Abteilung Kegeln: Hermann Zeller, Hägelerstr. 1,  
4800 Zofingen, für die deutschsprachige Schweiz.

Remy Joray, rue de l'Industrie 13, Les Ponts-de-  
Martel, für die franz.-sprachige Schweiz (Romands)

Abteilung Ski: Clemens Rinderer, Neubau Polizei-  
hostatt, Niederdorf, 6370 Stans

Abteilung Schiessen: Walter Homberger,  
Glattalstrasse 204, 8153 Rümlang

### Schweizerische Vereinigung gehörloser Motorfahrer

Präsident: Hans Müntener, Illnauerstrasse 23,  
8307 Effretikon. Aktuar: Heinrich Schaufelberger,  
Eichbühlstrasse 6, 8004 Zürich

### Beratungs- und Fürsorgestellen für Taubstumme

B a s e l : Beratungs- und Fürsorgestelle für  
Taubstumme und Gehörlose,  
Leonhardsgraben 40, Telefon 061 24 60 66  
Fürsorgerin: Fräulein E. Hufschmid

B e r n : Beratungsstelle des Bernischen  
Fürsorgevereins für Taubstumme, Postgasse 56,  
Telefon 031 22 31 03

Fürsorgerinnen: Frau U. Pfister-Stettbacher,  
Fräulein L. Walther. Sekretärin: Fräulein L. Moor

L u z e r n : Beratungs- und Betreuungsstelle des  
Zentralschweiz. Fürsorgevereins für Gehörlose  
Zentralstrasse 28, Luzern, Telefon 041 2 07 75  
Fräulein Hedy Amrein, Fürsorgerin

S t . G a l l e n : Beratungsstelle für Taube und  
Schwerhörige, Waisenhausstr. 17, Tel. 071 22 93 53  
Fürsorgerin: Fräulein Ruth Kasper  
Sekretariat: Frl. A. Schubert, Frl. L. Hertli

Z ü r i c h : Fürsorgestelle für Taubstumme  
und Gehörlose,

Frankengasse 6, Zürich 1, Telefon 051 34 43 03

Fürsorgerinnen: Frl. E. Hüttinger, Frl. H. Gallmann,  
Fräulein R. Wild; Fräulein V. Wolf, Kanzlistin

In andern Kantonen wende man sich an die  
Beratungs- und Fürsorgestellen Pro Infirmis oder  
entsprechende Stellen der Gebrechlichenhilfe